

Johann Sebastian
BACH

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

O God, from heaven look on us

BWV 2

Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis

für Soli (ATB), Chor (SATB)

2 Oboen, 4 Posaunen

Violine solo, 2 Violinen, Viola und Basso continuo

herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for the 2nd Sunday after Trinity

for soli (ATB), choir (SATB)

2 oboes, 4 trombones

violin solo, 2 violins, viola and basso continuo

edited by Reinhold Kubik

English version by Jean Lunn

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext

In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score

Reinhold Kubik



Carus 31.002/03

Inhalt

Vorwort	2
Foreword	3
1. Coro	5
Ach Gott, vom Himmel sieh darein <i>O God, from heaven look on us</i>	
2. Recitativo (Tenore)	19
Sie lehren eitel falsche List <i>They teach deception and untruth</i>	
3. Aria (Alto)	21
Tilg, o Gott, die Lehren <i>Lord, confound their preaching</i>	
4. Recitativo (Basso)	26
Die Armen sind verstört <i>The poor are sorely grieved</i>	
5. Aria (Tenore)	29
Durchs Feuer wird das Silber rein <i>By fire is silver purified</i>	
6. Choral	33
Das wollst du, Gott, bewahren rein <i>Keep far from us eternally</i>	

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.002), Studienpartitur (Carus 31.002/07),
Klavierauszug (Carus 31.002/03),
Chorpartitur (Carus 31.002/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.002/19).

↓ Digitale Ausgaben sind erhältlich:
www.carus-verlag.com/3100200

The following performance material is available:
full score (Carus 31.002), study score (Carus 31.002/07),
vocal score (Carus 31.002/03), choral score (Carus 31.002/05),
complete orchestral material (Carus 31.002/19).

↓ Digital editions for this work are listed at
www.carus-verlag.com/3100200

Vorwort

Die 1724 komponierte Kantate fußt auf dem gleichnamigen Choral, dem Hauptlied des 2. Trinitatissonntags. Inhaltlich steht das Lied in engem Konnex zum Evangelium des Sonntags, dem zu Jesu Tischreden gehörigen Gleichnis vom großen Abendmahl im 14. Kapitel bei Lukas. Von dieser Erzählung mit ihrer Betroffenheit über das Wegbleiben der geladenen Gäste und das Fadenscheinige ihrer Entschuldigungen ist der Weg nicht weit zu der Quelle des Chorals, dem 12. Psalm und seiner Klage über die Abnahme der Frommen und die Übermacht des Bösen, aber auch seinem Vertrauen auf göttliche Hilfe: „Hilf Herr! die Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern ...“

Das 1524 zuerst nachweisbare Lied über den 12. Psalm „Salvum me fac, Domine“ gehört zu einer Folge von „etlichen Psalm, zu geistlichen Liedern / deutsch gemacht / Durch Dr. Martinum Luther“, wie es in Gesangbüchern der Zeit heißt. Luthers sechsstrophige Nachdichtung schließt sich eng an den Gedankengang des Psalmisten an, erweitert und verdeutlicht jedoch diese Vorlage. Seine erste Strophe gewinnt Luther aus dem „Hilf Herr! die Heiligen haben abgenommen und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern.“ Die Choralversion reimt: „Ach Gott, vom Himmel sieh darein / und laß dich doch erbarmen! / Wie wenig sind der Heiligen dein, / verlassen sind wir Armen; / dein Wort man nicht läßt haben wahr, / der Glaub ist auch verloschen gar / bei allen Menschenkindern.“

Viel weiter vom Original des Psalmisten entfernt sich der von Bach in Musik gesetzte, von einem unbekanntem Dichter stammende Kantatentext. Denn hier sind – wie häufig in Bachs Choralkantaten – nur einige wenige Strophen wörtlich aus der Liedvorlage übernommen, alles übrige hingegen durch mehr oder minder freie Umdichtung des Kirchenliedes hinzugewonnen. Der Psalmvers „Einer redet mit dem andern unnütze Dinge; sie heucheln und lehren aus uneinigem Herzen“ nimmt in Luthers Auffassung zunächst diese Gestalt an: „Sie lehren eitel falsche List, / was Eigenwitz erfindet; / ihr Herz nicht eines Sinnes ist, / in Gottes Wort gegründet; / der wählet dies, der andre das, / sie trennen uns ohn alle Maß / und gleißen schön von außen.“ Der Dichter des Kantatentextes formt hieraus ein Rezitativ mit einer deutlichen Absage an Versuche, Verstand – hier „Witz“ genannt – und Vernunft an die Stelle des Glaubens zu setzen. Er schließt mit einem kräftigen Vergleich zum Gegensatzpaar „außen schön – innen schlimm“ und wählt dazu das Grab, hätte dasselbe Vokabular allerdings auch den sogenannten Sodomsäpfeln angedeihen lassen können: „Sie lehren eitel falsche List, / was wider Gott und seine Wahrheit ist; / und was der eigen Witz erdenket / – o Jammer! der die Kirche schmerzlich kränket –, / das muß anstatt der Bibel stehn. / Der eine wählet dies, der andre das, / die törichte Vernunft ist ihr Kompaß. / Sie gleichen denen Totengräbern, / die, ob sie zwar von außen schön, / nur Stank und Moder in sich fassen / und lauter Unflat sehen lassen.“

Aus der Klage des Psalmisten über Heuchelei, Stolz und Selbstherrlichkeit wird auf dem Umweg über Luthers Choralstrophe die zugehörige Arie entwickelt: „Tilg, o

Gott, die Lehren, / so dein Wort verkehren! / Wehre doch der Ketzerei / und allen Rottengeistern, / denn sie sprechen ohne Scheu: / Trotz dem, der uns will meistern!“ Ausführlich widmet sich das folgende Rezitativ der Zusicherung von Gottes Hilfe; die Psalmworte „Weil denn die Elenen verstört werden und die Armen seufzen“ klingen in den Anfangszeilen unverkennbar an: „Die Armen sind verstört, / ihr seufzend Ach, ihr ängstlich Klagen / bei soviel Kreuz und Not, / wodurch die Feinde fromme Seelen plagen, / dringt in das Gnadenohr des Allerhöchsten ein. / Darum spricht Gott: Ich muß ihr Helfer sein!“ Die letzte Arie nutzt den Psalmvers „Die Rede des Herrn ist lauter wie durchläutert Silber im irdenen Tiegel, bewähret siebenmal“ sowie den in Luthers Nachdichtung eingeführten Gedanken der Bewährung durch das Kreuz: „Durchs Feuer wird das Silber rein, / durchs Kreuz das Wort bewährt erfunden. / Drum soll ein Christ zu allen Stunden / im Kreuz und Not geduldig sein.“ Den Schluß des Kantatentextes bildet wie üblich die unveränderte letzte Strophe der Liedvorlage: „Das wollst du, Gott, bewahren rein / für diesem arg'n Geschlechte, / und laß uns dir befohlen sein, / daß sichs in uns nicht flechte. / Der gottlos Hauf sich umher findt, / wo solche lose Leute sind / in deinem Volk erhaben.“

Auffällig an Bachs Komposition ist die Gestalt des Eingangssatzes. Im Unterschied zur Mehrzahl der Choral-kantaten ist dem Instrumentarium hier keine konstitutive Funktion zugewiesen, vielmehr liegt ein rein vokal konzipierter Satz vor – eine Choralmotette von vorsätzlich altertümlichem Zuschnitt. In großen Notenwerten erklingt die auf vorreformatorisches Gut zurückgehende Choral-melodie abschnittsweise im Alt, während die übrigen drei Singstimmen die Choralzeilen mit fugierten Passagen vorbereiten und sodann kontrapunktieren. Den vier Singstimmen sind vier Posaunen als Klangstütze zugeordnet, den drei oberen Stimmen außerdem Streichinstrumente, dem Alt als Cantus-firmus-Stimme zusätzlich zwei Oboen. Als einziger unabhängiger Instrumentalpart tritt der Continuo in Erscheinung; seine Funktion als eigenständiges Baß-fundament bedeutet ein gewisses Abweichen vom sonst lupenreinen motettischen Prinzip.

Mit seiner Entscheidung für das geschilderte Kompositionsmodell konnte der Thomaskantor mehrere Absichten gleichzeitig verwirklichen: Innerhalb des soeben begonnenen neuen Kantatenjahrgangs für Abwechslung im Blick auf die Eingangssätze sorgen, die alte Weise des „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ in der Tradition von Orgelchoral und Choralmotette bearbeiten und außerdem die unvermeidlichen Klippen umsegeln, auf die er bei dem Versuch einer konzertierenden Behandlung der in der phrygischen Kirchentonalart stehenden Melodie wohl gestoßen wäre.

In dem ersten Rezitativ, zu dem sich Tenor und Continuo-Baß vereinigen, sind zwei kurze Abschnitte durch den Wechsel in ein arioses Adagio hervorgehoben: hier werden Verse aus Luthers zweiter Choralstrophe originaliter beziehungsweise unwesentlich verändert zitiert. Eine ähnliche Hervorhebung ist in der folgenden Arie, etwa zu Beginn des letzten Drittels anzutreffen. Im übrigen ist diese Arie geprägt vom lebhaften Wettstreit zwischen der Alt-Stimme und einer Solovioline, insbesondere jedoch von der fast

ständigen Präsenz des charakteristischen Kopfmotivs, das die Aufforderung des „Tilg, o Gott, die Lehren“ unentwegt in Erinnerung rufen zu wollen scheint. Das zweite Rezitativ bettet die Baßstimme in vierstimmige Akkorde der Streichinstrumente ein. Herausgehoben ist hier die Zusicherung von Gottes Hilfe; sie erklingt als motivisch deutlich konturiertes Arioso. Ein vierstimmiger Begleitsatz von ungewöhnlicher harmonischer Dichte ist auch für die Tenor-Arie „Durchs Feuer wird das Silber rein“ maßgebend, ohne daß sich ein Beweggrund für die Anwendung der ambitionierten Vier- und Fünfstimmigkeit benennen ließe. Wirkungsvoll hebt sich hiervon die ohne den schützenden Instrumentalklang vorgetragene Mahnung ab, ein Christ solle zu allen Stunden in Kreuz und Not geduldig sein. Der schlicht gesetzte Schlußchoral rundet ein Werk ab, das schon im 18. Jahrhundert verhältnismäßig viel Aufmerksamkeit erregt hat: Abschriften der gesamten Kantate sind in Sachsen und Thüringen nachzuweisen, Kopien des motettischen Eingangschors in Berlin und sogar in Wien.

Hans-Joachim Schulze

*aus: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig und Stuttgart 2006 (leicht gekürzt, CV 24.046).

Foreword

The cantata, composed in 1724 is based on the eponymous chorale, the main hymn for the first Sunday after Trinity Sunday. The content of the hymn is closely connected to the Parable of which Jesus spoke at the great Lord's Supper, this being the gospel of that Sunday from the 14th chapter of Luke. It is not too far removed from this story, with its consternation concerning the staying away of the invited guests and the flimsiness of their excuses, to the source of the chorale, Psalm 12, with its lament about the decline of the righteous and the supremacy of evil, but also its faith in divine help: "Help, Lord; for the godly man ceaseth; for the faithful fail from among the children of men ..."

The hymn on Psalm 12 "Salvum me fac, Domine," which was first verified in 1524, belongs to a series of "several psalms, to sacred songs / made German / by Dr. Martinum Luther," as was printed in hymnals at that time. Luther's six-verse adaptation follows the Psalmist's thoughts very closely, but also expands and elucidates upon the original. Luther derived his first verse from "Help, Lord; for the godly man ceaseth; for the faithful fail from among the children of men." The chorale version rhymes thus: "Ach Gott, vom Himmel sieh darein / und laß dichs doch erbarmen! / Wie wenig sind der Heiligen dein, / verlassen sind wir Armen; / dein Wort man nicht läßt haben wahr, / der Glaub ist auch verloschen gar / bei allen Menschenkindern." (O God, from heaven look on us / and show us thy compassion; / forsaken is thy band of saints, / the remnant of thy portion! / Thy word is treated with contempt, / the light of faith no more shines bright / among thy mortal children.)

The unknown author of the cantata libretto whose text Bach set to music diverged much further from the Psalmist's original text. Only a few verses have been taken over literally from the original hymn – as often happens in Bach's chorale cantatas – with all the remaining ones being replaced by more or less free adaptations of the hymn. The Psalm verse "They speak vanity every one with his neighbor: with flattering lips and with a double heart do they speak" is initially rendered in Luther's version as "They teach vain false guile, / invented by their own minds; / their heart is not in agreement, / grounded in God's word; / one chooses this, the other that, / they disunite us without any measure / and glitter beautifully from the outside." The author of the cantata libretto formed from this a recitative which clearly rejects attempts to replace faith with experiments, intellect – here referred to as "wits" – and reason. He closes with a strong metaphor to the dichotomy "beautiful outside – wicked within" and chooses the grave for this purpose; but he could have bestowed the same vocabulary on the so-called Apples of Sodom: "They teach deception and untruth, / opposed to God and to his own true faith, / which their untutored wits do fashion. / O sorrow that offends thy congregation: / this serves instead of thine own word. / For one seeks after this, another that, / and foolish idle talk is all they want. / Like whited sepulchres they glitter, / which, though they may appear unstained, decay and rot have deep within them, / and only filth have to adorn them."

The corresponding aria develops, via Luther's chorale verse, out of the Psalmist's lament about hypocrisy, pride and self-aggrandizement: "Lord, confound their preaching / who oppose thy teaching; / conquer all their heresy / and all their evil forces! / For they boast now brazenly: / a curse to him who hates us." The following recitative devotes itself in detail to the assurance of God's help; the Psalm verse "For the oppression of the poor, for the sighing of the needy" resonates unmistakably in the opening lines: "The poor are sorely grieved, / their sighing, ah, their cry so piteous / in that distress and pain / which the ungodly bring upon the righteous / comes to the very ear of God in highest heaven. / And so he says: I come to succor them" The last aria makes use of the Psalm verse "The words of the Lord are pure words: as silver purged in a furnace of earth, purified seven times," as well as Luther's thoughts, in a free adaptation, concerning the trial by the Cross: "By fire is silver purified, by pain the word attains perfection. / Therefore always must the Christian in cross and pain stand fast with God." As is customary, the conclusion of the cantata libretto consists of the unaltered last verse of the original hymn: "Keep far from us eternally / this evil generation, / and let us ever follow thee, that we withstand temptation. / The godless flourish ev'rywhere, / and they have risen up once more against thy holy people."

The shape of the opening movement is remarkable. In contrast to the majority of the chorale cantatas, the instrumental forces used here have not been assigned any constitutive function, in fact the movement has been conceived purely vocally – a chorale motet in an intentionally antiquated style. The chorale melody, which goes back to pre-Reformation times, is heard in the alto

in large note values, section by section, while the other three voices first prepare and then counterpoint the lines of the chorale by means of fugal passages. The four vocal parts are sonorously supported by four trombones; in addition, the three upper voices are doubled by string instruments and the contralto, as the *cantus firmus* part, is further reinforced by two oboes. The continuo appears as the only independent instrumental part; its function as an autonomous bass foundation indicates a certain measure of deviation from the otherwise immaculate motet principle.

The Thomaskantor, in deciding to use the described compositional model, was able to realize simultaneously various intentions: Ensuring variety within the opening movements of the new annual cycle of cantatas that had just begun, arranging the old melody "Ach Gott, vom Himmel sieh darein" (Oh God, from heaven look on us) in the tradition of the organ chorale and the chorale motet and, moreover, circumnavigating the unavoidable rocks upon which he would have been hurled had he attempted a concertante treatment of the melody in the Phrygian mode.

In the first recitative, which unites the tenor and the basso continuo, two short sections are emphasized by alternation in an *arioso*-like *Adagio*: here, lines from Luther's second chorale stanza are quoted, either in their original form or negligibly modified. A similar emphasis is encountered in the following aria, approximately at the beginning of the last third of the movement. For the remainder, this aria is characterized by lively competition between the contralto voice and a solo violin, and particularly by the almost constant presence of the characteristic principal motive which seems impelled to persistently reiterate the injunction "Tilg, o Gott, die Lehren" (Lord, confound their preaching). The second recitative embeds the bass voice in four-part string chords. Here, the assurance of God's help stands out in the form of a motivically well-contoured *Arioso*. A four-part accompaniment of unusual harmonic density is also crucial for the tenor aria "Durchs Feuer wird das Silber rein" (By fire is silver purified) although no particular motivation for the use of the ambitious four and five-part writing can be discerned. The admonition that a Christian should bear his cross and afflictions in patience is performed without the shielding of the instrumental sounds, and is thus strikingly highlighted. The work, which had already attracted a relatively large amount of attention in the 18th century, is rounded off with a simple setting of the final chorale: manuscript copies of the entire cantata have been documented in Saxony and Thuringia, whereas copies of the motet-like opening chorus have been documented in Berlin and even in Vienna.

* abridged text from: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig and Stuttgart, 2006 (CV 24.046).

Hans-Joachim Schulze
Translation: David Kosviner

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

O God, from heaven look on us

BWV 2

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavierauszug: Reinhold Kubik (*1942)

1. Coro

Soprano

Alto

Tenore

Basso

2 Oboi

4 Tromboni

Archi

Basso continuo

Ach Gott, vom Him - mel sieh dar - ein und laß dich doch
O God, from heav - en look on us and show us thy

Ach Gott, vom Him - mel sieh dar - ein,
O God, from heav - en look on us,

bar - men, und laß dich doch er - bar -
pas - sion, and show us thy com - pas -

sieh dar - ein und laß dich doch er - bar -
look on us and show us thy com - pas -

Aufführungsdauer / Duration: 20 min

© 1981/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – 2. Auflage / 2nd Printing 2024 – Carus 31.002/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Reinhold Kubik

English version by Jean Lunn

dar-ein, ach Gott, vom Him - mel sieh dar - ein, ach Gott, vom
 on us, O God, from heav - en look on us, O God, from

Ach Gott, vom Him - mel
 O God, from heav - en

men, ach Gott, vom Him - mel sieh dar - ein, sieh dar -
 sion, O God, from heav - en look on us, look on

men, ach Gott, vom Him - mel, vom Him - mel
 sion, O God, from heav - en, from heav - en

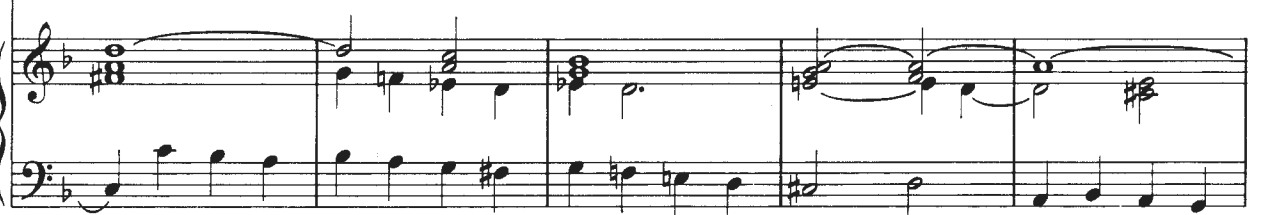


Him - mel sieh dar - ein, ach Gott, vom Him - mel sieh dar -
 heav - en look on us, O God, from heav - en look on

mel en dar - ein, ach Gott, vom Him - mel sieh dar -
 on us, look on

om Him-mel sieh dar - ein, ach Gott, vom Him - mel sieh dar -
 heav-en look on us, O God, from heav - en look on

ein, ach Gott, vom Him - mel sieh dar - ein,
 us, O God, from heav - en look on us,



doch er - bar - - - - - men, er - bar - - - - -
 thy com - pas - - - - - sion, com - pas - - - - -

und - - - - - laß
 and - - - - - show

bar - - - - - men, laß dichs doch er - - - - - bar - - - - -
 pas - - - - - sion, show us thy - com - - - - - pas - - - - -

- - - - - men, - - - - - laß dichs
 - - - - - sion, - - - - - show us

- - - - - men, und
 - - - - - sion, and

dichs
 us

er - - - - - bar
 com - - - - - pas

- - - - - er - bar
 - - - - - sion, com - pas - - - - - men, und laß dichs
 - - - - - sion, and show us

doch er - bar - - - - - men, laß dichs doch er - - - - - bar - - - - -
 thy com - pas - - - - - sion, show us thy - com - - - - - pas - - - - -

laß dichs doch er - - bar - - - - - men,
 show us thy com - - pas - - - - - sion;

- - - - - men.
 - - - - - sion,

doch er - bar - - - - - men, wie we - nig
 thy com - pas - - - - - sion; for - sak - en

- - - - - men, er - bar
 - - - - - sion, com - pas

Accompanying piano music for the first system.

Heil - gen dein, ver - las - - - - - sen sind - - - - - wir
 band - of saints, the rem - - - - - nant of - - - - - thy

wie we - - nig sind der Heil - gen
 for - - - - - sak - - - - - en is thy band - of

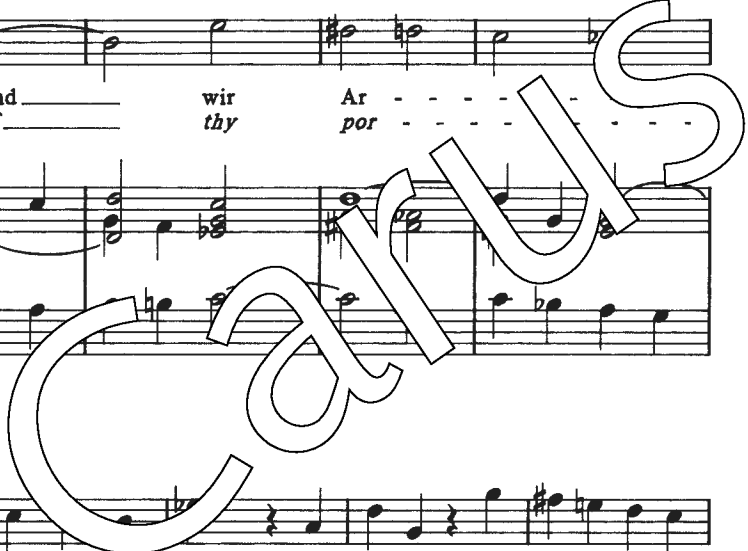
Continuation of the vocal line for the second system.

Continuation of the piano accompaniment for the second system.

wie we - nig sind der Heil - gen dein, wie we - -
 for - - - sak - en is thy band of saints, for - sak - - -

Ar - - - - - men, ver - las - sen sind wir Ar - - - - -
 por - - - - - tion, the rem - nant of thy - - - - - por - - - - -

dein, ver - - - las - sen sind wir Ar - - - - -
 saints, the rem - nant of thy por - - - - -



- - - Heil - gen dein, der Heil - gen dein, wie we - nig, wie we - nig -
 - - - en thy band saints, thy band of saints, for - sak - en, for - sak - - -

wie we - nig sind der Heil - - - - - gen - dein, der
 for - sak - - - en is thy band of saints, thy

men, ver - las - sen sind wir, ver - las - - - sen sind wir Ar - men, wie
 tion, the rem - nant, rem - nant, the rem - - - nant of thy por - tion, for

sind, wie we-nig sind der Heil-gen dein, der Heil-gen dein,
 en, for-sak-en is thy band of saints, thy band of saints,
 Heil-gen dein, Heil-gen dein,
 band of of saints, saints,
 Heil-gen dein, wie we-nig sind der Heil-gen dein, ver-
 band of saints, for-sak-en is thy band of saints, the
 we-nig sind der Heil-gen dein, der Heil-gen dein,
 sak-en is thy band of saints, thy band of saints,

wie and der en dein, ver-las-sen sind wir
 for-sak-en is thy f saints, the rem-nant of thy
 and of wir thy Ar-men, ver-las-sen sind wir Ar-
 of thy thy por-tion, the remnant of thy por-
 ver-las-sen sind wir Ar-
 the rem-nant of thy por-

Ar - - - - - men, ver- las- sen sind wir Ar - - - - -
 por - - - - - tion, the remnant of thy por - - - - -

ver - - - - -
 the - - - - -

- - - - - men, ver - las - sen sind wir Ar - - - - - men, verlas - sen
 - - - - - tion, the rem - nant of thy por - - - - - tion, the remnant

- - - - - men, verlas- sen sind wir Ar - - - - -
 - - - - - tion, the remnant of thy por

- - - - - ver - las - sen sind wir Ar - - - - -
 - - - - - tion, the rem - nant of thy por - - - - -

- - - - - sen sind wir Ar - - - - -
 - - - - - nant of thy por

Ar - - - - - men, wir Ar - - - - -
 por - - - - - tion, thy por - - - - -

men, verlas- sen sind wir Ar - - - - - men, verlas- sen
 tion, the remnant of thy por - - - - - tion, the remnant

men, ver-las-sen sind wir Ar
tion, the rem-nant of thy por

men!
tion!

men, ver-las-sen sind wir Ar men, wir
tion, the remnant of thy por tion, thy

sind wir Ar men, wir Ar
of thy por tion, thy por

tion!
tion!

Dein
Thy

men! dein Wort man nicht läßt ha-ben wahr,
tion! Thy word is treat-ed with con-tempt,

Wort man nicht läßt ha - ben wahr, dein Wort man nicht läßt
 word is treat - ed with con - tempt, thy word is treat - ed

Dein Wort man nicht läßt
 Thy word is treat - - ed

dein Wort man nicht läßt ha - - ben wahr, dein Wort man nicht läßt
 thy word is treat - ed with con - tempt, thy word is treat - ed with

ha wahr, dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr,
 with con - tempt, thy word is treat - ed with con - tempt,

Dein
 Thy

wahr, dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr, dein Wort man
 tempt, thy word is treat - ed with con - tempt, thy word is

- - - ben wahr, dein Wort man nicht läßt ha - - ben wahr,
 con - tempt, thy word is treat - ed with con - tempt,

dein Wort man nicht läßt ha - - - - - ben wahr,
 thy word is treat - ed with con - tempt,

Wort man nicht läßt
 word is treat - - - - ed

nicht läßt ha - - - ben wahr, läßt ha - - - ben wahr, dein Wort man
 treat - ed with con - tempt, with con - tempt, thy word is

dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr, dein Wort man nicht läßt haben wahr,
 thy word is treat - ed with con - tempt, thy word is treat - ed with con - tempt

dein Wort man nicht läßt ha - - - - - ben wahr, dein
 thy word is treat - ed with con - tempt, thy

ha - - - - - ben wahr,
 with con - tempt,

dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr,
 thy word is treat - - - - ed with con - tempt,

— dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr, dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr, der
 — thy word is treat - ed with con - tempt, thy word is treat - ed with con - tempt, the

Wort man nicht läßt ha - - ben wahr, der
 word is treat - - ed with con - tempt; the

der Glaub ist auch ver - - lo - - - - - schen gar, der Glaub ist
 the light of faith no more shines bright, the light of

Glaub ist auch ver - - lo - - schen gar, der Glaub ist auch ver - lo - schen
 light of faith no more shines bright, the light of faith no more



Glaub au ver - lo - schen gar, der Glaub ist auch ver - lo - schen
 light fa no more shines bright, the light of faith no more shines

auch ve nen gar, ver - lo - - - - - schen gar, der Glaub ist auch
 shines bright, no more shines bright, the light of faith

gar, der Glaub ist auch ver - lo - - - - - schen gar,
 bright, the light of faith no more shines bright,

gar, bright, der Glaub ist auch ver - lo - - - schen gar, der Glaub ist auch ver - lo - schen
the light of faith no more — shines bright, the light of faith no more shines

der the Glaub ist auch ver - - - - -
the light of faith no

— ver - lo - schen gar, ist auch ver - lo - schen gar, der Glaub ist auch ver -
no more shines bright, the light no more shines bright, the light of faith no

der Glaub ist auch ver - lo - schen gar, der
the light of faith no more shines bright, the

gar, ver - - - - - schen gar, der Glaub ist auch ver - lo - schen gar bei al - -
bright no more shines bright, the light of faith no more shines bright a - mong

lo - - - - - gar - - - - -
more bright

— - - - - schen gar bei al - - - - -
shines bright a - - - - - mong thy

Glaub ist auch ver - lo - - - schen gar, der Glaub ist auch ver - lo - schen gar
light of faith no more — shines bright, the light of faith no more shines bright

len Men - schen - - - - kin - - - - dern, _____ bei al - len Men - schen - -
 thy mor - tal chil - - - - dren, _____ a - mong thy mor - tal -

bei _____
 a - - - - -

Men - schen - kin - - - - dern, bei al - - - - len Menschen - kin - - - -
 mor - tal chil - - - - dren, a - mong thy mor - tal chil - - - -

bei al - - - - len Men - schen -
 a - - - - mong thy mor - tal

kin - - - - dern, bei al - len Men - schen - kin - - - - dern, bei al - len Menschen - , bei
 chil - - - - dren, a - mong thy mor - tal - chil - - - - dren, a - mong thy chil - dren, a -

al - - - - - Men - - - - schen - - - - kin - - - -
 mong mor - - - - tal chil - - - -

bei al - len Menschen - kin - - - - dern, bei al - len
 a - mong thy mortal chil - - - - dren, a - mong thy

kin - - - - dern, bei al - len Menschen - kin -
 chil - - - - dren, a - mong thy mortal chil - - - - dren, bei al - len Menschen -
 a - mong thy mor - tal

al - - - len Men - - - schen - kin - - - dern, al - len Men - - - schen - kin - dern.
 mong thy - - - mor - - - tal - - - chil - - - dren, thy - - - mor - - - tal - - - chil - dren.

dern.
 dren.

Men - schen - kin - - - dern, al - - - - - len Men - schen - kin - - - - - dern.
 mor - tal - chil - - - - - dren, thy - - - - - mor - tal - chil - - - - - dren.

kin - - - - - dern, al - len Men - schen - kin - dern, al - - - - - len Men - schen - kin - - - - - dern.
 chil - - - - - dren, thy - - - - - mor - tal - chil - dren, thy - - - - - mor - tal - chil - - - - - dren.

2. Recit.
 Adagio

Tenore

Sie
 They

ren ei - tel fal - sche List, was wi - der Gott und sei - ne Wahr - heit
 de - ception and un - truth, op - posed to God and to his own true

Continuo

3

ist, und was der ei - gen Witz er - den - ket, o Jam - mer, der die
 faith, which their un - tu - tored wits do fash - ion. O sor - row that of -

Adagio

5



Kir - che schmerzlich krän - ket, das muß an - statt der Bi - bel stehn. Der ei - ne
fends thy con - gre - ga - tion: this serves in - stead of thine own word. For one seeks

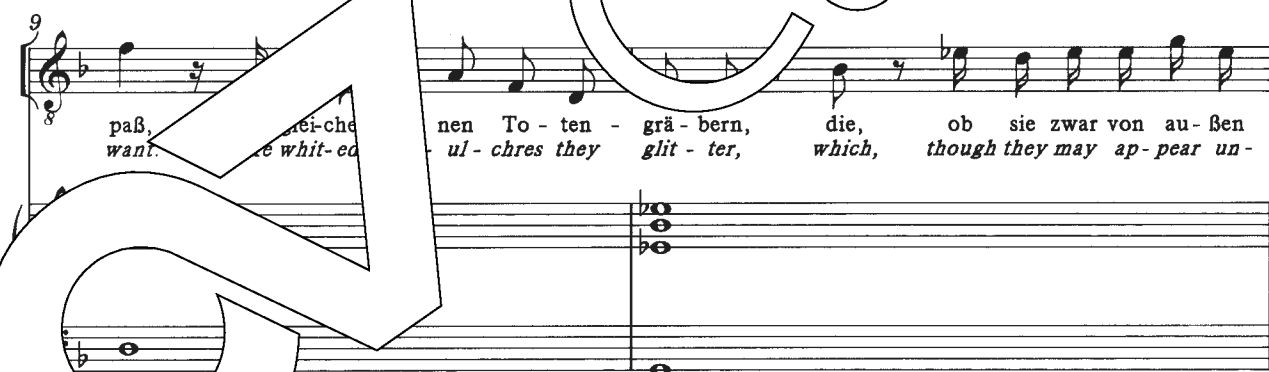
Recit.

7



wäh - let dies, der an - dre das, die tö - rich - te Vernunft ist ihr Kom -
af - ter this, an - oth - er that, and fool - ish i - dle talk is all they

9



paß, wei - che nen To - ten - grä - bern, die, ob sie zwar von au - ßen
want. the whit - ed ul - chres they glit - ter, which, though they may ap - pear un -

11



schön, nur Stank und Moder in sich fas - sen, und lauter Un - flat se - hen las - sen.
stained, de - cay and rot have deep with - in them, and on - ly filth have to a - dorn them.

3. Aria

Alto

Violino solo
Basso continuo

Vi. solo

Bc.

8

Tilg, o Lord
eh - ren,
reach - ing,

f

f

12

tilg, o Gott, die Leh - - - ren, so dein Wort ver
Lord, confound their preach - - - ing who op-pose thy

p

15

keh - - - ren, tilg, o Gott, die Leh - ren, so dein Wort ver - keh-ren,
 teach - - - ing, Lord, confound their preach - ing who op - pose thy teaching,

18

tilg, o Gott, die... Leh - - - - ren, so... dein Wort ver - keh - - - -
 Lord, confound their preach - - - - ing who op - pose thy

21

ren,
 ina:

f

25

41 *tr*

Ket-ze - rei und al - len Rot - - ten Gei - stern;
 her-e - sy and all - their e - - - vil forc - es!

45

48

... sie - - - chen oh - - - Scheu, denn sie spre - -
 or they now bra - zen - ly, for they boast

p

51

- chen oh - ne - Scheu: Trotz dem, Trotz dem, Trotz dem, Trotz, der uns will
 - now bra - zen - ly: a curse, a curse, curse, curse, curse to him who

55

mei - - - stern, Trotz dem, der uns will mei - - -
 hates us, a curse to him who hates

59

stern, Trotz, Trotz dem, der uns will mei - - -
 us, curse, a curse to him who hates

62

ren, tilg, o Gott, die Leh - - ren, so dein Wort ver -
 Lord con-found their preach - ing who op-pose thy

66

keh - - - ren, tilg, o Gott, die Leh - - ren, so dein Wort ver - keh - - ren,
 teach - - ing, Lord con-found their preach - ing who op-pose thy teach - ing,

69

tilg, o Gott, die Leh - - - ren, so dein Wort ver - keh - - - - -
 Lord, confound their preach - - - ing - who op - pose thy - teach - - - - -

72

ren.
ing.

76

4. Recitativo

Basso

Die Ar - men sind ver - stört, ihr seuf - zend Ach, ihr ängst - lich
 The poor are sore - ly grieved their sigh - - - ing, ah, their cry so

Str.
p

Archi
Basso
continuo

3

Kla - gen bei so viel Kreuz und Not, wodurch die Fein - de from-me See-len
 pit - eous in that dis - tress and pain which the un - god - ly bring up - on the

5

pla - gen, dringt in das Gna - den - ohr des Al - ler - höch - sten ein. —
 right - eous comes to the ver - y ear of God in high - est heav'n.

7

Dar - an Ich in Hel - fer sein, ich
 An - ne I come to suc - cor them; I

Arioso

9

hab ihr Flehn er - hört, der Hil - fe Mor - gen - rot, der
 hear how they have cried. Sal - va - tion's bless - ed morn, the

11

rei - nen Wahr - heit hel - ler Son - nen - schein soll sie mit neu - er
 dawn and ra - diant sun of mine own truth shall break on them with

13

Kraft, die Trost und Le - ben schafft, er - quick - ken und er - freun.
 might to bring them life and light and give them joy and health.

15

in mich - rer Not er - bar - men, mein heil - sam Wort soll
 shall take - y on their suff - 'ring, my sav - ing word shall

17

sein die Kraft der Ar - - - - - men.
 be the poor men's bless - - - - - ing.

5. Aria

Tenore

2 Oboi
Archi
Basso
continuo

5

Durchs u - er
By is

10

wird das
sil - ber - ri

14

durchs Feu - er wird das Sil - ber rein, durchs Kreuz das
by fire is sil - ver pu - - ri - fied, by pain the

18

Wort be-währt er-fun-den, durchs Feu - - er wird das Sil - - - ber
 word at-tains per-fec-tion, by fire is sil-ver pu - - - ri-

21

rein, durchs Kreuz das Wort be-währt er-fun-den, durchs Kreuz das
 fied, by pain the word at-tains per-fec-tion, by pain the

24

Wort be-währt er-fun-den, durchs Feu - er wird das Sil - ber
 at-tains per-fec-tion, by fire is sil-ver pu - ri-

f *p*

rein, durchs Feu - er wird das Sil - ber
 fied, by fire is sil-ver pu - - ri-

p

32

rein, durchs Kreuz das Wort bewährt er - fun - - den, durchs Kreuz
fied, by pain - the word at-tains per - fec - - tion, by pain

35

— das Wort be-währt er - fun - den:
— the word at-tains per - fec - - tion

39

43

um soll — ein Christ zu al - - - - - len Stun - den in Kreuz und
and there - - fore al-ways must the Chris - - tian in cross and

Fine p Continuo

47

Not ge - dul-dig sein, drum soll — ein Christ zu al - - - - - len Stunden — in
pain stand fast with God, and there - - fore al-ways must — the Christian — in

50

Kreuz und Not, in Kreuz und Not, in Kreuz und Not ge - dul - dig sein,
 cross and pain, in cross and pain, in cross and pain stand fast - with God,
 Str.

54

drum soll — ein Christ zu al - len Stun - den in Kreuz und
 and there - fore al - ways must the Chris - tian in cross and

p Continuo *p*

58

Not ge - dul - dig sein, drum soll — ein Christ zu al - len Stunden in Kreuz und
 pain and fast God, and there - fore al - ways must the Christian in cross and

62

Adagio *Da capo*

Not ge - dul - - dig sein, in Kreuz und Not ge - dul - - - dig sein.
 pain stand fast with God, in cross and pain stand fast with God.

Da capo

6. Choral

Soprano

Das wollst du, Gott, be - - - wah - - - ren rein für
Keep far from us e - - - ter - - - nal - ly this

Alto

Das wollst du, Gott, be - - - wah - - - ren rein für
Keep far from us e - - - ter - - - nal - ly this

Tenore

Das wollst du, Gott, be - - - wah - - - ren rein für
Keep far from us e - - - ter - - - nal - ly this

Basso

Das wollst du, Gott, be - - - wah - - - ren rein für
Keep far from us e - - - ter - - - nal - ly this

2 Oboi
 4 Tromboni
 Archi
 Basso continuo

3

die - sem Ge - - - te und laß uns dir be - - - foh - len sein, daß
e - vil ge - ner - - - tion, and let us ev - er fol - low thee, that

die - sem arg'n Ge - - - te und laß uns dir be - - - foh - len sein, daß
e - vil arg'n ge - ner - - - tion, and let us ev - er fol - low thee, that

die - sem Ge - schlech - - - te und laß uns dir be - - - foh - len sein, daß
ge - ner - a - - - tion, and let us ev - er fol - low thee, that

die - sem arg'n Ge - schlech - - - te und laß uns dir be - - - foh - len sein, daß
e - vil arg'n ge - ner - a - - - tion, and let us ev - er fol - low thee, that

3

sichs in uns nicht flech - - - te, der gott-los Hauf sich um - her findt, wo
 we with - stand temp - ta - - - tion. The god-less flour - ish - ev - 'ry-where, and

sichs in uns nicht flech - - - te, der gott-los Hauf sich um - her findt, wo
 we with - stand temp - ta - - - tion. The god-less flour - ish - ev - 'ry-where, and

sichs in uns nicht flech - - - te, der gott-los Hauf sich um - her findt, wo
 we with - stand temp - ta - - - tion. The god-less flour - ish - ev - 'ry-where, and

sichs in uns nicht flech - - - te, der gott-los Hauf sich um - her findt, wo
 we with - stand temp - ta - - - tion. The god-less flour - ish - ev - 'ry-where, and

11

sol - che lo - se Leu - te sind in dei-nem Volk er - ha - - - - - ben.
 they have ris - en up once more a - gainst thy ho - ly peo - - - - - ple.

sol - che lo - se Leu - te sind in dei-nem Volk er - ha - - - - - ben.
 they have ris - en up once more a - gainst thy ho - ly peo - - - - - ple.

sol - che lo - se Leu - te sind in dei-nem Volk er - ha - - - - - ben.
 they have ris - en up once more a - gainst thy ho - ly peo - - - - - ple.

sol - che lo - se Leu - te sind in dei-nem Volk er - ha - - - - - ben.
 they have ris - en up once more a - gainst thy ho - ly peo - - - - - ple.



Chormusik erleben Jederzeit. Überall.

- Eine App mit den bedeutendsten Chorwerken des 17. bis 20. Jahrhunderts
- Carus-Klavierauszüge, synchronisiert mit hervorragenden Einspielungen bekannter Interpreten
- Coach zum Erlernen der eigenen Chorstimme
- Schnelle und schwierige Passagen können im Slow-Modus geübt werden
- Navigieren und Blättern wie im gedruckten Klavierauszug
- Für Tablet, Smartphone und PC
- Carus Choir Coach (nur audio): Übehilfe für Chorsänger*innen mit Originaleinspielung, Coach und Coach in Slow Mode erhältlich (mp3 auf CD oder als Download)

Experience Choral Music Anytime. Anywhere.

- An app with the top choral works from the 17th to the 20th century
- Carus vocal scores, synchronized with first class recordings by top performers
- Acoustic coach helps you learn your own choral part
- Fast and difficult passages can also be practiced in slow mode
- Page turning and navigation just as in the printed vocal score
- For tablet, smartphone and PC
- Carus Choir Coach (audio only): practice aid for choral singers with original recording, coach and coach in slow mode available (mp3 on CD or as download)

